

Die Zeitungs-
Anstalt in der
an allen
Bestellung in
1,40 M., durch
träger 1,62 M.

Postzeitungs-
Nr. 588.

Neue Westfälische Volks-Zeitung



Bielefeld

Montag, 23. September 1907

31. Jahrgang

Angabengebühr
für die in der Zeitung
erscheinende Werbung
15 Pf., Kleinanzeigen 40 Pf.

Er erscheint
jeden Sonntag wöchentlich

Geschäftsstelle
Bielefeld, 42.
Telefon-Nr. 15.

Erneuern Sie bitte

umgehend das Abonnement auf
unser Blatt und :

vergessen Sie nicht

: Probeummern für Freunde und :
Bekannte von uns gratis und franco
zu fordern. :

Historischer Kalender.

28. September: Seeschlacht bei Salamis, 480 v. Chr. — Kaiser Augustus, geb. 63 v. Chr. — Wormser Konkordat, Bestätigung des Investiturstreits, 1122. — P. von Cornelius, Kaiser, geb. 1783. — Theodor Körner, geb. 1791. — Astronom Enke, in Hamburg geb. 1791. — Fr. Chr. Schloffer, Schriftsteller, geb. 1861. — Louis Kapitulier, 1870. — Marshall Bazaine, geb. 1888. — Martinez de Campos, spanischer General und Staatsminister, geb. 1900.

Die Haftung des Tierhalters.

Wie offiziell gemeldet wird, soll die Vorlage über die Haftung des Tierhalters dem Reichstage nach seinem Wiederzusammentritt erneut unterbreitet werden. Diese an sich unausführliche Vorlage hat der landwirtschaftlichen und mittelständischen Presse öffentliche Unbehagen eingetragen, und einzelne freisinnige Blätter haben schon jetzt ihre Klänge, der Vorlage energischen Widerspruch angedrungen. Wie liegen die Dinge. Der § 833 des Bürgerl. Gesetzbuches lautet:

„Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.“ Hier will der vom Reichstag bereits mehrfach behandelte Antrag des konferenzativen Abg. v. Treuenfels folgenden zweiten Satz hinzufügen:

„Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Unfälle verursacht wird, das dem Tierhalter zur Ausübung seines Berufes oder seiner Erwerbstätigkeit dient, oder seinem Unterhalte zu dienen bestimmt ist und entweder der Tierhalter bei der Brauchhaftigkeit des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde.“

Die dank dieses Antrages später eingebrachte Regierungsvorlage kam den Wünschen des Antrages entgegen und betonte in ihrer Begründung mit gutem Recht, daß die Novelle nicht einseitig landwirtschaftlichen Wünschen entspreche. Will man sich ein richtiges Bild von dem Unfug machen, den der § 833 in seiner jetzigen Gestalt angerichtet hat und noch anrichten kann, so braucht man nur auf den im Vorjahre vom Vangerichter Rat Niehl-Gomm in den „Grenzboten“ veröffentlichten Aufsatz zurückzugreifen, in dem es u. a. hieß: „So werde ich aller Voraussicht nach zum Schadenersatz verurteilt werden, wenn mein Pferd den Stier, von dem es angegriffen wird, mit einem Fußschlag tödtet; wenn mein Pferd den Grund, dem es zum Spazierritt gefolgt worden ist, abwirft und zu Schaden bringt; wenn mein Jagdhund von dem verschlagenen Ferkel des Nachbarn angeknabbert wird, in dessen Hühnerstall ein Blutbad anrichtet; wenn meine Wagenpferde, während die Fahrgäste ein-

steigen, unvermutet anziehen und dadurch ein Fahrgast aus dem Wagen geschleudert wird; wenn jemand ohne mein Vorwissen meinen Hund auf Menschen legt, so daß diese gebissen werden; wenn Kinder unter sieben Jahren oder Geisteskranke mein Vieh necken und quälen und kann von ihm verletzt werden; wenn mein Stier, nachdem er mit nachts aus dem Stall gestohlen worden ist, dem Diebe entläuft und Schaden anrichtet; wenn mein ruhiger Bernhardsiner, von dem zänkischen Terrier des Nachbarn außerst gereizt, den Freßling abwürgt; wenn fremde, durch das Anspringen meines Hundes schon gewordene Pferde Menschen überrennen; wenn mein Reiter wegen plötzlichen Schwindelfalles die Zügel fallen läßt, vom Bod gleitet und unter die Räder des Wagens gelangt; wenn sich jemand in der Dunkelheit der Hundekette zu sehr nähert und von meinem an der Kette wohlverwahrten Hundefund gebissen wird; wenn ein Straßenpassant über meinen ruhig auf der Straße gehenden Hund stolpert und sich bei dem Fall verletzt. In allen diesen Fällen, die das Leben täglich um unzählige, ähnlich liegende vermehrt, haften der Tierhalter und zwar nicht nur für die aus dem Verlethungsfakt unmittelbar hervorgehenden Schädigungen, sondern auch für alle weiteren Wirkungen der Verlethung.“

Wenn so Vernunft zu Unfug, Wohltat zur Plage wird, braucht man sichtlich über die Notwendigkeit einer Abänderung der einschlägigen Bestimmungen kaum noch ein Wort zu verlieren. In der Tat ist ja diese Notwendigkeit auch schon von einzelnen Mitarbeitenden freisinniger Blätter ausgedrückt worden. So schrieb vor zwei Jahren Dr. Arthur Döning im „Berliner Tageblatt“: „Streng und hart ist die Haftung dessen, der ein Tier hält, für Schäden, die durch dieses angerichtet werden; mild und gering die Haftung dessen, der stolz im Automobil fährt.“ Jedenfalls vertritt das Bürgerliche Gesetzbuch durch den Grundgedanke, daß eine Haftung nur da eintritt, wo ein Verschulden vorliegt, und es ist daher eine offene und Tage liegende Ungerechtigkeit, daß nach dem heutigen Wortlaut des § 833 der Bauer, der Droschkentreiber usw. mit seinem Hob und Gut für Unfälle haften soll, die er nicht verschuldet hat.

Von möchten sich freilich die Gegner einer Abänderung des § 833 auf das Volumen des vorjährigen in Kiel abgehaltenen Justizentages berufen, nach dem es sich empfehle von einzelnen Abänderungen am Bürgerlichen Gesetzbuch in der Erwartung abzusehen, daß die Rechtsprechung zu einer feineren Auslegung der Vorschrift gelangen werde, die den Haftgrund und die sich daraus ergebenden Beschränkungen der Anwendbarkeit berücksichtige. Die Bedeutung des Justizentages in Ehren. Aber diese Bedeutung reicht doch nicht so weit, daß sie die wohlverwogene Stellungnahme der Reichstagsmehrheit und der Verbündeten Regierungen erschüttern könnte. Zu dem zeigte Prof. Enneccerus Würzburg mit seiner Äußerung, die Interessenten befragen hier eine Organisation und einen Mund, der mehr als kräftig zu reden wisse, daß der Justizentag gerade in dieser Frage auf der sonst von ihm behaupteten Barre voller Sachlichkeit nicht durchweg geblieben ist. Die Abänderung, die Rechtsprechung werde zu einer freieren Auslegung des Paragraphen gelangen, ist ein Versprechen, dessen Erfüllung auch der Justizentag nicht gewährleisten kann, und im übrigen muß es doch gerade Aufgabe der Gesetzgebung sein, die Ansehnlichkeit gerichtlicher Entscheidungen von vornherein nach Möglichkeit zu beschränken. Die anerkanntswerten Bestrebungen der juristischen Wissenschaft und Praxis, sich in den Geist des Bürgerlichen Gesetzbuches einzuleben und es gründlich zu verarbeiten, werden durch die angeführte Novelle nicht gefördert, sondern nur gefördert werden.

werden durch die angeführte Novelle nicht gefördert, sondern nur gefördert werden.

Politische Nachrichten.

Aus dem deutschen Reiche.

Berlin, 22. September.

Der Kaiser reiste gestern nach Beendigung der Festungskriegsübungen von Posen nach Königsberg.

Die Kaiserin traf gestern früh in Posen ein, wo sie von den Prinzen August Wilhelm und Joachim empfangen wurde.

Im Marmorpalais fand am Geburtstage der Kronprinzessin ein Festmahl statt, an dem die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adalbert teilnahmen. Während des Festmahls spielte die Kapelle des Regiments der Gardebataillon. Am Abend fand im engeren Rahmen ein Diner statt.

In dem Städtischen Schiedsgericht, Kreis Merseburg, ist dem Vorsitzenden und dem Turnwart des sozialdemokratischen Arbeiter-Turnvereins von der Regierung untersagt worden, die Hölzlinge im Turnen zu unterrichten, da sie fittlich und wissenschaftlich nicht für Befähigung erachtet werden könnten, Turnunterricht abzuhalten.

Dem „Berl. Vol.-Anz.“ wird aus Konstanz berichtet, daß man den Zustand des Großherzogs von Baden als hoffnungslos betrachtet. Das heute (Sonntag) mittags in Karlsruhe ausgegebene Bulletin lautet: Im Laufe des gestrigen Abends hat sich der Schwäbische Herzog in besorgniserregender Weise gesteigert; nach Mitternacht stellte sich aber ein ruhiger und erquickender Schlaf ein, der auf das Allgemeinbefinden günstig einwirkte. Im objektiven Befinden ist keine nennenswerte Veränderung eingetreten. Der Zustand des hohen Patienten ist demgemäß immer noch sehr ernst. gen. Dr. Fleiner, Dr. Dreßler.

Der Gouverneur des Russisch-Polnischen Trupps, der seit dem Jahre 1901 an der Spitze der dortigen Kolonie steht, ist zum Vizeadmiral ernannt worden.

Stargard, 21. Sept. Probst Disperski aus Ost wurde heute wegen Vergehens gegen § 130 des Reichsstrafgesetzbuchs (Ranzelparagraph) zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt und seine sofortige Verhaftung verfügt. Gegen Disperski ersticht sechs Wochen Gefängnis.

Wilhelmsbad, 21. Sept. Heute morgen kurz nach 8 Uhr wurden bei der Ausführung von Munitionsarbeiten im hiesigen Artilleriepark durch Explosion von 15 Zentimeter Schrapnells, die entladen wurden, 5 Arbeiter getötet, 2 Arbeiter und 2 Frauen schwer und 2 Arbeiter leicht verletzt.

Aus dem Auslande.

Wien, 20. September. Bürgermeister Dr. Lueger äußerte sich heute über den Ausgleich mit Ungarn: „Es gibt keinen Ausgleich mehr. Ueber die Hauptfragen wird es keine Verständigung geben.“

Köln, 21. Sept. In der heutigen Plenarsitzung der Friedenskonferenz wurde der neue Entwurf betreffend die Behandlung neutraler Personen im Gebiete der Kriegführenden einstimmig angenommen, ebenso der Entwurf betreffend die Errichtung eines internationalen Preisengerichts mit 37 Stimmen (darunter einige mit Vorbehalt betreffend die Zusammensetzung des Gerichtshofes) gegen eine Stimme (Brasilien) und sechs Stimmenthaltungen. Präsident Nelldow legte im Namen einer Anzahl erster Delegierter eine Resolution vor, in der die Einberufung einer dritten Friedenskonferenz empfohlen wird, die zu einem von den Mächten im Einvernehmen festzusetzenden Zeitpunkt, etwa im Jahre 1915, stattzufinden habe, und in der als wünschenswert bezeichnet wird, daß

ein vorbereitendes Komitee von den Regierungen ungefähr zwei Jahre vor dem wahrscheinlichen Zusammentritt der Konferenz mit der Feststellung des Programms und der Organisation der Konferenz betraut werde. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Zürich, 22. Sept. Von den wegen des Bankraubes in Montreux Verhafteten hat sich jetzt einer der Raubmörder als russischer Terrorist bekannt. Er sagte aus, daß er sich sechs Wochen im Berner Oberland aufgehalten habe.

Paris, 22. Sept. Gestern wurden in den Straßen Paris Flugblätter verteilt, die vom antimilitaristischen Komitee unterzeichnet waren. Hierin wurde erklärt, es sei besser, einen französischen General zu töten, als einen fremden Soldaten. Weiter heißt es in dem Flugblatt, das Proletariat müsse auf einen Krieg mit Aufruhr und Streik antworten.

Marokko. Aus Casablanca wird das Scheitern der Verhandlungen gemeldet. General Druce werde seine Operationen wieder aufnehmen. Der „Gaulois“ meldet aus Tanger, in Marokko beginnen jetzt erst die Schwierigkeiten. Der Korrespondent läßt durchblicken, daß dies die Meinung des französischen Gesandten Regnault sei, welcher die Lage als wenig befriedigend bezeichnet habe. Er soll geäußert haben, daß keine weiteren marokkanischen Häfen besetzt werden dürften, weil Frankreich keine freie Hand habe.

Hongkong, 21. Sept. 2000 Aufständische haben die Stadt Siantung aufgegriffen, wurden aber beim Steigen der Stadtmauern zurückgeschlagen.

Nordamerika. Die Vertreter der Republik Zentralamerika haben, wie aus Washington gemeldet wird, eine Einladung der Vereinigten Staaten zu einer baldigen Zusammenkunft angenommen, in welcher über ein Abkommen zugunsten dauernden Friedens in Zentralamerika verhandelt werden soll.

Kirche, Schule und Mission.

D. E. K. (Zur Wormser Generalversammlung des Evangelischen Bundes) scheint der Andrang außerordentlich groß zu werden. Der Festausfluß hat sich veranlaßt gesehen, um den auswärtigen Gästen Platz zu schaffen, für die offizielle Begrüßungsverammlung am Sonntag, dem 29. September, Ratten auszugeben und dazu noch in drei Sälen Versammlungen einzurichten, weil allein schon aus Mannheim und Umgebung ein Sonderzug mit 1000 Teilnehmern angemeldet ist.

— (Die Redaktion des „Alten Glaubens“) übernimmt an Stelle des zurückgetretenen Pfarrers Gummert der Professor Dr. Ernst Schäfer in Leipzig-Gohlis.

Kolonialpost.

D. G. K. (Deutsch-Südwestafrika.) Am 2. September hat in Windhuk eine große Lastviehversteigerung stattgefunden, bei der auf der Gouvernementswiese 400 südafrikanische Kühe, 10 südafrikanische Bullen sowie 2500 Stück afrikanischer Mutterkühe verkauft wurden. In Zahlung genommen wurden Anweisungen der Entschädigungskommission, Anweisungen auf bereits bewilligte Anleihebeihilfen sowie auf die Afrika-Bank und die Bank der Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. — Der Kaiserliche Distriktschef von Bethanien macht amtlich bekannt, daß an genanntem Plage Grundstücke an Kleinrentner verkauft oder verpachtet werden. — Wie die „Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung“ mitteilt, sind auf dem Swakopmunder Markt außerordentlich große und üppige Gemüse aus Omaruru eingetroffen.

(Fortsetzung folgt.)

olcher Schied spätestens in
jungen Jahren, welcher
vom Ausstellungsstand mit
Transportmitteln nach dem
an letztem Orte zur
Ankunft. Die dem Be-
pflichten, in jedem einzelnen
zu berechnen, sei ein so
als der Begriff „gewöhn-
lich“ dehnbar ist. Eine
Vorstellung könne aber von
nach § 113 ein Wider-
stand des Ausstellers dem Be-
nach Ablauf der Vor-
und der Bezogene, dem
Kauf widerrufen wurde,
an.

Fahrer der) Am
um 6 1/2 Uhr wurde
Haben ein vor der
pistolen aufgeführt. Das
Haben“ entwerdet. —
15. d. Mts. abends
ab, Marke „Grua“
warzen Rahmen und
t.

Zur Eröffnung der
brachte uns gestern
die Notiz Ernst von
Haben steinert;“
steht auch dieses
der Effektivität ent-
am dramatischen Ent-
auszuweisen weiß.

seiner Burg, zwischen
Haben gelegen, liegt der
die reichen Fugger,
wie sie alle heißen
zu sein. Ihre
und jagt die Begleitung
seiner einzigen Kind-
dem Vater. Bartolome,
steht nun seiner ihm
ebenfalls reichen wie
er, entgegen, um ihr
überbringen. Kom-
b er von diesem schwer-
auszuweisen weiß.

den Waldstein ge-
olter Mitgefühl über-
ragt, erwacht dieser
Haben sich im
glaubt in ihr seine
und ist sehr ent-
setzter Genesung in
schwellige Ursache als
Geist wurde

daher ein herzlicher,
wohlverdienter Beifall
beschied und großer
vorbei allem An-
Kreise gestärkt; ein
man ja beim ersten
aber der erste Ein-
sel. Melly Stollberg,
vorigen Jahre einer
te, waren von allen
te in einer größeren
ihrer Aufgabe wie
Die Verhältnisse spielen
ist sehr guter Auf-
pathische Erscheinung
entfalls werden wir
wird auch schöne Dar-
ben. Gewandt im
den Schmelz als der

umfassen kaum die
e Schularbeiten zu
alles nicht, für ihn
sein Herz hängt;
lingt sie jählich,
an. Oft gehen sie
reitgut hinaus, aber
steht und steht —
aufmerksam werden
dabei verhandeln,
antworten sei, wenn
unverändert ungenüht
ten.

dem alten Herrn,
nation vorbereitet,
Zimmer sitzen,
Bathmischen und
sich ihm — wie
Arts — aber auf
Es ist der Tod,
in das Elternhaus
s Hand erfahren

Fortsetzung folgt.)

junge Bartholome; seine Wiedergeburt zeugte
von eifrigem Studium der übernommenen
Rolle. Die alten Patriarchen wählten von
Herrn Rod und Rosen in beständigender
Weise gespielt; ebenso fand Rosa Woylasch
als Bartholomes Mutter wohlverdienten Beifall.
Die kleineren Rollen waren gut studiert; die
ganze Aufführung zeigte die fundige Leitung
eines geschickten Oberregisseurs, der auch
betrifft des Bühnen-Ausstattung einen
geübten, guten Geschmack verriet. —
Verfasser bringt jetzt das von ihrem Vater,
der inzwischen an den von Bartholome er-
stittenen Wunden gestorben ist, gekauften
Bauschmuck zurück; ein schwerer Kampf
zwischen Liebe und Pflicht muß der junge
Weser bestehen, hat er doch seinem Vater
versprochen den Waldstein völlig zu zerstören.
Er bleibt sich seiner Pflicht bewußt und zieht
aus, das Räuberneß dem Erbfeinde gleich
zu machen; nicht verhindern kann er, daß
Ulrich mitgeht, um der Niederlage ihrer
Nebenbuhlerin beizuwohnen. Vom Fenster
aus erschließt aber Verfasser ihre Feindsin-
ne, als die Kugel der Weser auf dem Waldstein
einschlagen. Gestürzt wird sie nach Augs-
burg gebracht, in den Keller geworfen und
hier hat das Todesurteil verkündet; da ge-
stirbt ihr Bartholome nochmals seine Liebe und
verleitet sie von dem Tode, indem er nach
Augsburger Recht die bereits dem Henker
übergebene Geliebte zum Weibe begehrt. Die
Verzögerung seines schwer gekränkten Vaters
erhaltend, zieht er mit seinem Weibe nach
Benzuela, der neu gegründeten Kolonie
seines Hauses.

Aus den Kreisen der Reich.

Herford, 23. Sept. (Nachrichten
von Fahrkarten.) Fast täglich kann man
auf den Bahnhöfen beobachten, daß Reisende,
die wegen Verspätung keine Fahrkarten lösen
konnten, unterlassen haben, den Zugführer
oder Schaffner des benutzenden Zuges dies
zu sagen, und so begeben sie dann Schwie-
rigkeiten während der Fahrt oder auf der
Reisendestation, weil die Beamten in Erfüllung
ihrer Pflicht nunmehr nach den Vorschriften
des Tarifs die Zahlung des Betrages von
6 Mark fordern. In vielen Fällen werden
solche Reisende aus Unwissenheit die Meldung
an den Zugbeamten unterlassen haben. Es
ist daher wichtig für jeden Reisenden, wenn
er weiß, daß er sich sofort beim Bestiegen
des Zuges beim Zugführer oder Schaffner
zu melden hat, wenn er keine Fahrkarte be-
sitzt, damit er neben dem Fahrpreis nur
einen Zuschlag von 1 Mark oder den doppelten
Fahrpreis, falls letzterer höher ist, zu
zahlen hat. Wer auf einer Anschlußstation
wegen Zugverspätung oder kurzer Über-
gangszeit keine Fahrkarte lösen kann oder
wer in demselben Zuge über die Station,
nach der seine Karte gilt, hinausfahren will und
dies vorher meldet, hat nur den gewöhnlichen
(einfachen) Fahrpreis nachzuführen.

Herford, 22. Sept. (Eine Schau von
Hunden aller Rassen.) veranstaltet von der
Deutscher Hundezucht (Eich Herford) des Ver-
eins für deutsche Schäferhunde, fand heute in den
Räumen des Bahnhofsplatzes hier selbst statt. Es
waren 263 Hunde ausgestellt. Die Schau begann
um 10 Uhr morgens und endete um 6 Uhr abends.
Die Besucher hatten in dieser Zeit voll und
tun, die Richtungen waren frei. Gegen
6 Uhr abends begann die Vorführung der Polizei-
hunde. Es wurden Schäferhunde vorgeführt, die
fast sämtlich recht gute Proben ihres Könnens ab-
legten. Die Ausstellung war vom Publikum sehr
zählreich besucht; der finanzielle Abschluß der Ver-
anstaltung war günstig. Als Preisrichter fun-
gierten die Herren Will, Bierers, Hannover, Fr.
Hange, Delp bei Braunschw., Karl Westerbach,
Bielefeld, Juchans, Erdeloh I. u. O. Grötz, Braun-
schweig. Die vollständigen Preislisten der Ausstellers
waren noch nicht abgeschlossen. Wir bringen nach-
stehend die Preise soweit sie bekannt waren: Auf
Bayer erhielt Rastig, Bestenamp 1. und Ehren-
preis, Binscher: Gorges, Herford 1. und Ehren-
preis für Hund und Hündin, Zwergspitz: Schöne,
Herford Reservepreis, Spanier: Ref. Wille, Herford 1.
und Ehrenpreis für Hund und Hündin, Deutsche
Langhaar: derselbe 1. und Ehrenpreis, Wachhund:
Biedmann, Steinbeck 1. und Ehrenpreis, Greyhound:
Lapdorff, Herford 1. und Ehrenpreis, Pointer:
Ref. Wille, Herford 1. und Ehrenpreis, Deutsche
Stichelhaar: Ref. Wille, Herford 3. Preis, Deutsche
Kurzhaar: G. Breder, Herford 1. und Ehrenpreis,
Coltsch, Herford 3. Preis, Hant, Enger 3. Pr.,
Oberkeip, Herford 2. Preis, Vage, Herford 3. Pr.,
Stardige Württemberg: Stodfeld, Gassen-
dick 1. und Ehrenpreis, Bernhardsiner: Gottf.
Beder, Herford 1. und Ehrenpreis, Bachmann,
Herford 3. Preis, Meyer, Herford 1. und Ehren-
preis, Deutsche Dogge: Blomberg, Herford 1.
und Ehrenpreis, Depp, Herford 2. Preis, Delmatiner:
Doen, Herford 3. Preis, Räder, Herford 1. und
Ehrenpreis, Zwergspitz: Althöfer, Herford 3. Preis,
Försterer: Florenz, Bodelmann, Herford, Ehrenpreis,
Deutsche Schäferhunde: Willinger, Herford,
Ehrenpreis, Wörmann, Niederberg, Ehrenpreis,
Dr. Nolting, Herford, 2. und Ehrenpreis, Unver-
agel, Herford, Ehrenpreis, Heilmann, Eddum,
3. Preis, Bräuner, Herford, 1. (vorzüglich), Herfeld,
Herford, Ehrenpreis, M. Derbach, Enger, 3. Preis,
Willy Werner, Herford, 1. sehr gut, 2. Schulz,
Herford, 3. Preis. Die Konkurrenz unter den
deutschen Schäferhunden war besonders groß, da
unabhängig 60 Tiere dieser Rasse ausgestellt waren.

Den besten deutschen Schäferhund stellte Herr
Flegel, Hannover, aus, dem der Ehrenpreis der
Stadt Herford (ein silberner Tafelaufsatz) dafür
überreicht wurde.

Herford, 23. Sept. (Die neuen
Noten der ostafrikanischen Bank.)
die durch kaiserliche Verordnung in Ostafrika
ausgegeben werden, sind bereits fertiggestellt
und werden augenblicklich in Berliner Bank-
kreisen vielfach bewundert. Es dürfte inter-
essant sein, etwas näheres über ihre Aus-
sehen zu erfahren. Die Noten lauten auf
100, 50, 10 und 5 Rupien. Die Grund-
farbe der 100-Rupien-Note ist grün, in der
Mitte sieht man das Bild des Kaisers in
Kaiseruniform und die Umrahmung des
Kaiserbildes ist rot-schwarz. Auf dem 10-
Rupien Schein präsentiert sich das Bild des
Hafens von Dar-es-Salaam in schwarz-weiß.
Die obere Hälfte der Note ist in einem
falschen Rot gefärbt, während in der Mitte
die Zahl 10 in hellgrün erscheint. Auf der
5 Rupien Note befindet sich eine Löwen-
gruppe in blauer Farbe; auf den übrigen
Folien des Scheines wechselt Orange mit
hartem Grün. Die Zeichnungen sind von
geschmackvoller und künstlerischer Ausführung.

Enger, 20. Sept. (Entgegnung.)
Durch Schienenbruch verzögert ist der kurz
vor 9 Uhr von Enger nach Bielefeld ab-
fahrende Zug der Kleinbahn und zwar
zwischen Bödinghausen und Jöllenbeck. Zu
Schaden ist niemand gekommen, nur erlitt
die Ankunft des Zuges eine Verzögerung,
die durch das Ausweichen der defekten
Schiene bedingt war.

II Löhne, 20. Sept. (Geflügel-
Ausstellung.) Der hiesige Geflügelzucht-
und Tierzucht Verein beabsichtigt am 2. und
3. November ca. eine Lokal-Gezügel-Aus-
stellung in einem Balle beim Wirt R. Fride
zu veranstalten.

II Löhne, 20. Sept. (Diebstahl.)
Ein hier im Dienste stehender Knecht, ent-
wendete hier zwei Taschenuhren und zwei
andere Sachen und ergriff damit die Flucht.
Der Diebstahl wurde noch rechtzeitig
bemerkt und der Dieb verfolgt. Er
konnte auf dem Wege nach Rietlingern zu-
gefaßt werden; die gestohlenen Sachen
führte er noch bei sich. Die Polizei nahm
sich dann des Angeklagten an.

II Löhne, 20. Sept. (Die Er-
gänzungs-Fleischschau.) In den
Gemeinden Rietlingern, Haver, Krieger-
bauerschaft, Querenheim, Sift Duerneim
und Rehmerloh wurde vom 1. Oktober ca.
ab dem Herrn Tierarzt Greife in Bünde
beobachtet übertrugen.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 23. Sept. (Zur Aus-
stellung des landwirtschaftlichen
Kreises.) Die am nächsten Sonn-
abend auf der „Grille“ stattfindende Aus-
stellung außer einer Anzahl sehr wertvoller
Ehrenpreise, noch eine ganze Reihe er-
hellende Prämien im Gesamtbetrage
von 1350 Mark zur Verteilung. Es konnten
daher nachträglich noch sowohl für Hindvieh
als auch für Schweine einige hohe Prämien
ausgesetzt werden. Die vorherige An-
meldung des auszustellenden Viehes ist unter
Benutzung des Anmeldeformulars beim Schrift-
führer, Herrn S. Laag-Minden, erforderlich
und es ist jetzt die höchste Zeit, diese
Anmeldung vorzunehmen.

Minden, 23. Sept. (Eine Kreis-
Lehrerkonferenz) fand am vergangenen
Mittwoch unter dem Vorsitz des neuen Kreis-
schulinspektors Frohnenberg statt. Als
erster Punkt stand eine Session über unsere
Kolonten auf der Tagesordnung. Später
hielt Oberlehrer Schmale-Bielefeld
einen Vortrag über Winterturnen auf
dem Lande, das im Schulzimmer ausgeführt
werden soll.

Lübbecke, 20. Sept. (Fraulein A.
Erdmann) welche am 1. Oktober d. J.
33 Jahre an unserer höheren Mädchenschule
tätig ist, wird mit diesem Tage in Folge
ihrer Reifeprüfung in den Ruhestand treten.

Rhaden, 18. Sept. (Eine Stut-
te) ist hier nach einer Blauentzündung, wobei
dem Alkohol mehr als gewöhnlich zugesprochen
wurde, verstorben. Aus geringfügiger
Sache waren die Zigarrenarbeiter B. B.
und S. A. in Streit geraten, wobei der
erster seinem Gegner das Messer, nach
einer Verletzung an der Hand, in die linke
Seite stieß. Glücklicherweise glitt das ge-
stohlene Instrument an einer Rippe ab,
so daß keine weiteren Teile getroffen wurden.
Körperliche Hilfe war rasch zur Stelle. Die
polizeiliche Untersuchung der Angelegenheit ist
im Gange und wird der Verurteilung, der die
unüberlegte Tat in der Trunkenheit aus-
führte, der wohlverdienten Strafe nicht ent-
gehen. Der Vorgang ist umso bedauerlicher,
da der Verletzte am Freitag seine Hochzeit
zu begehen gedachte.

Aus den Kreisen Bielefeld und Baderhorn.

Bielefeld, 21. Sept. (Bogt & Wolf,
Kt. Ges. in Bielefeld.) In der
heutigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde
die Bilanz des mit dem 31. Aug. beendigten
10. Geschäftsjahres vorgelegt. Das Ergebnis
ist befriedigend; es soll der auf den 25.
Oktober d. J. einzuberufenden General-
versammlung die Verteilung einer Dividende
von 12 Proz. vorgeschlagen werden.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnberg.

Dortmund, 20. Sept. (Westfälische
Männergesangsvereine.) Augenblicklich
schweben Verhandlungen wegen Errichtung
eines Verbandes der Westfälischen
Männergesangsvereine auf Anregung
des Oberpräsidenten Freiherrn v. d. Rede.
Demnach findet hier eine Versammlung zur
Besprechung dieser Angelegenheit statt.
(M. Westf. 3/9)

Hattingen, 20. Sept. (Mit 20000
Mark Bantgeldern) ist der Kassierer
der hiesigen Filiale des Westfälischen Bank-
vereins Herr Bruno Seppermann
gestorben.

Aus den Nachbarprovinzen und Städten.

Hannover, 18. Sept. (Zur Förde-
rung ländlicher Ansiedlungen.)
In der Provinz Hannover ist heute hier eine
Gemeinnützige Ansiedelungs-Gesellschaft gegrün-
det worden. Vorsitzender des Aufsichtsrates
ist Landeshauptmann Völkner, Vorsitzender
des Vorstandes Ratrat Sommer-Horsen.
An der Gründung beteiligt sind das Landes-
direktorium, die Landwirtschaftskammer, die Kreise,
die Städte und die Provinz Hannover.

Duisburg, 19. Sept. (Knepper und
Levy) die Prototypen der Vergisch-
Märkischen Bank, wurden wegen Betrugs,
schwerer Urkundenfälschung, Untreue, Levy
wegen Beihilfe zur Untreue zu 10 bzw. 5
Monaten Gefängnis verurteilt.

Wahn (Kremp), 20. Sept. (Ex-
plosion.) In Rietlingern der Deutschen
Sprengstoffabrik zu Baderhöhe zeigte
sich heute früh 7 1/2 Uhr eine Material-
explosion, worauf die Arbeiter flüchteten.
Es trat eine unerschütterliche Explosion ein,
der kurz darauf eine stärkere folgte, die das
Rietlinghaus zerstörte. Die übrige Fabrik
blieb verschont. Menschen kamen nicht zu
Schaden. In Wahn zerplatzten viele
Fenster.

D. E. K. Die 20. General- versammlung des Evangelischen Bundes in Worms.

zu der in einem programmatischen Aufruf einge-
laden wird, findet vom 29. September bis 2.
Oktober statt und schließt mit einer gemeinsamen
Fahrt nach Speyer und einer Feier in der dortigen
Kathedrale. Außer einer Begrüßungs-
versammlung werden zwei große Volksversammlungen
stattfinden, deren eine die Ueberrhein-
trägt: „Worms und Wartburg“. Hier redet Frau
Professor Kunkelberg über das Thema: „Die
heilige Elisabeth auf der Wartburg und in Hessen
und das Ideal der deutsch-evangelischen Frau.“
Daran schließt sich der Vortrag des Kirchenrats
D. Meyer. Die zweite Volksversammlung behandelt
unsere Reformatorien in zwei Vorträgen:
„Unsere Reformatorien vor 100 Jahren und der
deutsche Protestantismus der Gegenwart.“ Daneben
werden zwei Mitglieder- und Jugendversammlungen
abgehalten, deren eine den Jahresüberblick durch den
geschäftsführenden Vorsitzenden des Gesamtverbandes,
Reichstagsabgeordneten Dr. Goring bringt und
einen Vortrag über den viel angelegten § 166
des St. G. B. von dem Strafrechtsprofessor
Dr. Kohlhaas-Rönnberg. Die zweite Mitglieder-
versammlung wird über Fortgang und Förderung
der evangelischen Sache in Deutschland, Frankreich
und Belgien berichten. Besondere Aufmerksamkeit
verdiene die Abgeordnetenversammlung, die
das höchst zeitgemäße Thema des Verhaltens
der Missionen zur Kolonialverwaltung
behandelt. Neben dem Missiondirektor Hausleiter
aus Bremen werden hier die Reichstagsabgeordneten
Dr. Arning und Ding reden. Den Höhepunkt
bildet die Hauptversammlung mit einer Ge-
dächtnisfeier für den Grafen von
Willingenrode und einem Vortrag des Dr.
Hadenberg, der eine der brennenden Fragen der
deutschen Gegenwart behandelt: „Die kon-
fessionelle Spaltung und ihre Folgen für
Nation und Konfession.“ Eine Feier am Luther-
denkmal, in der der Reichstagsabgeordnete Dr.
Hieber spricht, wird einen erhebenden Festtag in
die Versammlung bringen. Die Sitzungen des
Gesamtverbandes und der Abgeordneten werden dem
Ausbau des Bundes und der Förderung seiner
Ziele gewidmet sein. Bestellungen von Wohnungen
mit der Angabe, ob Gasthaus, ob bezahlte oder
kostenlose Privatwohnung, sind bis spätestens
Montag, den 23. September, an den Herrn Stadt-
verordneten Derzhimer in Worms, Donners-
bergstraße 15, zu richten. (Es sind Zimmer von
2 Mk. an zu haben.) Bringend wird gebeten, bei
Anmeldungen Tag und Stunde der Ankunft mög-
lichst anzugeben! Ferner wird ausdrücklich darauf
hingewiesen, daß umfassende Maßnahmen zur
Unterbringung getroffen sind, daß aber unbedingt
eine Anmeldung erfolgen muß, da sonst Sicherheit
für ein Unterkommen nicht geleistet werden kann.

Worms, 22. Sept. (Holländische
Bergleute greifen in Spanien eine
Schatz Pflanze an und zerschmetterten ein

Pflanzengest. Als sie den Christuskörper
in einen glühenden Schlackenberg warfen
wollten, stürzte einer der Bergleute in die
glühende Masse und verbrannte bei
lebendigem Leibe. Mehrere beteiligte
Bergleute wurden verhaftet.

Leipzig, 21. September. Redakteur
S. Müller von der „Leipziger Volkszeitung“
wurde wegen Verleumdung des früheren
Reichstagsmanns Dr. Peters vom Schöff-
engericht zu 300 Mk. Geldstrafe oder 60
Tagen Gefängnis verurteilt.

Mexiko, 21. Sept. Nach den letzten
Meldungen über den Eisenbahnsam-
menstoß bei Canacion beträgt die Zahl
der Getöteten 63, die der Verletzten,
darunter zahlreiche Schwerverletzte, 43. Der
Führer des Güterzuges wurde verhaftet.

Dar-es-Salaam, 21. September. Der
deutsche Dampfer „Präsident“ der
Deutschen Ostafrikanischen Linie ist heute mit Be-
schädigungen hier eingetroffen. Das Schiff
war bei Ras Munda südlich der Rowuma-
bucht auf Grund geraten; das Bord-
schiff schleppte zehn Fuß Wasser. Der Kom-
mandant Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“,
der vorüberkam, leistete Hilfe und nahm die
Passagiere über, unter ihnen 11 Europäer.
Der Dampfer ist später allein abgekommen
und nicht gefährdet.

Krakau, 22. Sept. Die hier verhaftete
Frau Wanda Dobrodziej: erklärte gestern
dem Untersuchungsrichter, daß sie drei
Bomben auf den ehemaligen Gouver-
neur von Warschau, General
Skulom geworfen habe. Da die Verhaftete
infolge ihrer Heirat österreichische Unterthanin
geworden ist, wird sie nicht nach Krakau
ausgeliefert werden, sondern der Prozeß
gegen sie wird in Krakau stattfinden.

Petersburg, 21. Sept. In den
Gouvernements im Süden sind bisher im
ganzen 4512 Cholerafälle beobachtet
worden. Davon hatten 2320 Fälle einen
tödlichen Ausgang.

Wetterberichte.

Nach Wien: Die Notwendigkeit, zu
einem Ergebnis nach Bielefeld zu reisen, und
eine wichtige politische Botschaft in S. durch-
kreuzen meine Pläne. Zu einem übers Rnie ge-
brochenen Bericht war die Fahrt zu bedeutungs-
voll, ich werde aber eine eingehende Beschreibung
des Festes erst am Donnerstag oder Freitag
liefern können, was mir sehr leid tut. Ich erbitte
dazu noch: 1. den Rahmenplan, 2. Namen des
Haupts, vor dem Paradeaufzug zum Empfang
des Herrn Oberleutnant S. Hattand, 3. Namen
der beiden Hef, bei denen die Fahnenweihe
und die Kaiserfeier stattfinden. Die von der
Schönheit der Feier ganz hingenommenen Teil-
nehmer aus befreundeten Berlin n wünschen auch
den Wortlaut der gesprochenen Gedichte. Auf
ich darum bitte? D. S.

Wetterbericht.

Wetterbericht:
Meteorologisches Observatorium
Minden.
Voraussichtliche Witterung für die Zeit m
Abend des 23. Sept. bis zum Abend des 24. Sept.
Morgen: fortgesetzt trocken und windig, besser,
morgens und abends nebel, schwache Luftbewegung,
Temperatur dem Gefrierpunkte nahe.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 24. September 1907.
Mitgeteilt von F. Bodelmann W., Bielefeld.
Niedrigster Thermometerstand: h. Nacht + 2 °C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 8 °C.
Barometer 76,0 cm.
Wind: Nord Ost. Himmel: heiter.

Neuere Nachrichten.

Dortmund, 23. Sept. Die
„Ztg.“ meldet: Der Staats-
sekretär des Reichsschatzamtes, Frei-
herr von Stengel, beabsichtigt
zum 1. Oktober dieses Jahres
vom Amte zurückzutreten. Derselbe
wird beabsichtigt als kommandierender
Mann den Generaldirektor Wie-
gand vom Norddeutschen Lloyd,
der kürzlich vom Reichskanzler
empfangen wurde.

London, 23. Sept. Die Mel-
dung, daß das Kommando des
Majors Elliot Morenga, seinen
Sohn und seinen Onkel sowie drei
seiner Anhänger getötet habe, wird
durch einen amtlichen Bericht aus
Kapstadt bestätigt. Der Zug
des Majors Elliot, der zu Moren-
gas Untergang führte, wird hier
als sehr glücklich bezeichnet,
da das Gelände für die Hotten-
totten sehr günstig war. Engländer-
seits ist der Korporal Penwood
gefallen, der Gemeine Silber wurde
verwundet. Man hält jetzt die
Grenzunruhen für vollständig be-
endet.

Kuteke
Kinder-
mehl
Hervorragend bewährte
Nahrung.
Die Kinder gedeihen
vorzüglich dabei
u. leiden nicht an
Verdauungsstörung.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Der Zinsfuß für neue Spareinlagen
ist vom 1. Oktober d. J. ab auf

3 3/4 Prozent

erhöht.

Bielefeld, 19. September 1907.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Coerner.

Herrenmassabteilung.

Elegante Anfertigung nach Mass
in eigenem Atelier unter Leitung
von zwei tüchtigen bewährten
Zuschneidern.

Neueste Herrenstoffe

für moderne Anzüge, Beinkleider,
Paletots.
Ia. deutsche und engl. Fabrikate.

F. Buddeberg.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von
**Tischlerarbeiten für den Turnhallenbau
der IV. Bürgerschule**
soll vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II für
0,75 Mk. zu beziehen, ebenfalls sind schriftliche ver-
schlossene Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf
Ausführung der Tischlerarbeiten für die Turnhalle der
IV. Bürgerschule“ bis zum Eröffnungstermin am

**Freitag, den 27. September 1907
vormittags 9 1/2 Uhr**

einzureichen.

Bielefeld, den 19. September 1907.

Das Stadtbauamt.

Wegen der Anfang Oktober stattfindenden
Eröffnung unseres neuen

Hotel Vereinshaus

Bahnhofstr. 39, Fernsprecher 469

wird der Betrieb im alten Hause am Alt-
städter Kirchplatz nunmehr gänzlich eingestellt.

Es stehen dort verschiedene Defen,
darunter ein noch neuerer, erstklassiger

= großer Saalofen, =

der ca. 200 qm Saalfläche (über 600 cbm
Raum) ausreichend heizt, billig zum Verkauf.

Anfragen beim unterzeichnet. Vorstand.

Vereinshaus Akt.-Ges.

Bökenkamp. v. d. Mühlen.

Verlosung.

Die Gewinne bei der landwirtschaftl.
Verlosung können heute, Montag, vor-
mittags von 10—12 Uhr und nach-
mittags von 4—6 Uhr, ferner am Dienstag
und Mittwoch nur vormittags von
10—12 Uhr auf dem Johannisberge
gegen Rückgabe der Lose in Empfang
genommen werden.

Die Verlosungs-Kommission.

Ernst Hasenclever

Anfertigung
einfacher u. eleganter Damen-Garderobe

Bielefeld.

Einkommensteuer-Veranlagung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Neuveranlagung
der Einkommensteuer wird Nachstehendes zur Kenntnis der
Steuerpflichtigen gebracht.

Von dem Gesamteinkommen sind in Abzug zu bringen:

- 1) die von dem Steuerpflichtigen zu zahlenden
Schuldenzinsen,
- 2) Renten und dauernde Laiten, die auf Privatrechts-
titeln oder auf Kirchenpatronatsverpflichtungen
beruhen,
- 3) die von dem Steuerpflichtigen für seine Person
geleistete oder vertragsmäßig zu entrichtenden Bei-
träge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliden-
versicherungs-, Witwen-, Waisen- und Pensions-
kassen, soweit sie den Betrag von 600 Mk.
jährlich nicht übersteigen,
- 4) Versicherungsprämien, welche für Versicherung des
Steuerpflichtigen oder eines nicht selbständig zu
veranlagenden Haushaltsangehörigen auf den
Todes- oder Lebensfall gezahlt werden, soweit die
Prämien den Betrag von 600 Mk. jährlich nicht
übersteigen,
- 5) die auf Grund rechtlicher Verpflichtung vom
Steuerpflichtigen zur allmählichen Tilgung eines
auf seinem Grundstück haftenden Schuldkapitals
zu entrichtenden Beiträge, insoweit dieselben 1%
des Kapitals und den Betrag von 600 Mk. jährlich
nicht übersteigen.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welchen eine Steuer-Er-
klärung nicht obliegt und welche beanspruchen, daß bei der
demnächstigen Veranlagung Abzüge der oben erwähnten
Arten von ihrem Einkommen gemacht werden, werden
erlaubt, die Zahlungsverpflichtung durch Vorlage der Beläge
(Zins-, Beitrags-, Prämien-, Rüttungen, Polizen usw.) zu
bescheinigen, sowie den Nachweis dafür zu erbringen, daß
rückichtlich der 14 Jahre alten Familienangehörigen, wegen
deren sie eine Berücksichtigung nach § 19 des Einkommen-
steuergesetzes (Abzug von 50 Mk.) in Anspruch nehmen,
die Voraussetzungen dieser Gesetzesvorschrift vorliegen.

Der Nachweis wird auf dem Steueramt, im Rat-
hause, Zimmer Nr. 11, Eingang Viktoriastraße, bis zum
15. Oktober 1907, vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr
und nachmittags von 3 bis 6 Uhr entgegen genommen.

Bielefeld, den 30. September 1907.

Der Magistrat.

Coerner.

Bekanntmachung.

Die Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-,
Klempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und An-
streicherarbeiten für den Neubau eines Gemeindehauses
der reformierten Gemeinde in Bielefeld in der Giesenstraße
sollen vergeben werden.

Zeichnungen nebst Kostenanschlag und Bedingungen
liegen beim Küster Blumenberg, Süsterplatz 2, zur Ein-
sichtnahme aus. Ebenda können auch Abschriften der
Kostenanschlagsmittel gegen Erstattung der Kopialien bezogen
werden. Angebote auf die einzelnen Teile oder das Ganze
sind bis zum Freitag, 27. September 1907, vormittags
12 Uhr im Gemeindehause, Süsterplatz Nr. 2, einzureichen.
Ebenso sind daselbst Angebote über den Abbruch der
Häuser Giesenstraße 18 und 20 (altes Pfarrhaus) und
Beseitigung derselben einzureichen.

Bielefeld, den 20. September 1907.

Das Presbyterium der ref. Gemeinde
Vorsteher, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Wahl des Mitgliedes des Hauses der
Abgeordneten für den Wahlbezirk 2 Minden — Hofbe-
fizer Rudolf — in der Sitzung des Abgeordnetenhauses
am 24. April 1907 für ungültig erklärt ist, habe ich für
die vorzunehmende Ersatzwahl als Wahltermin und zwar
für die erforderlich werdenden Wahlmänner Ergänzungs-
wahlen

den 14. Oktober 1907

und für die Wahl des Abgeordneten

den 21. Oktober 1907

festgesetzt.

Zum Wahlkommissar habe ich auf Grund des §. 23
des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum
Hause der Abgeordneten vom 14. März 1903 bis 20.
Oktober 1906 den Landrat, Geheimen Regierungsrat von
Ditfurth in Bielefeld ernannt. Wahlort ist Bielefeld.

Minden, den 7. September 1907.

Der Regierungs-Präsident.
Dr. Kruse.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur
öffentlichen Kenntnis

Herford, den 16. September 1907.

Der Landrat.

J. B.: Winnigstedt, Kreissekretär.

Küchen- Einrichtungen

liefert sehr preiswürdig

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, BIELEFELD, Niedernstr. 45.

Offene

Beinschäden

Krampfadergeschwüre
und Hautkrankheiten
behandelt ohne Berufsstörung

C. Karstadt - Herford - Bahnhofstrasse 2
— (Steintorbrücke) —

Stadt-Theater.

Heute Montag, 8 Uhr

Die Rabensteinerin.

Dienstag, den 24. Septbr. 7 1/2 Uhr

Cartuff.

Mittwoch, den 25. Septbr. 7 1/2 Uhr

Novität!

Der Dieb.

Patente.

Verbands-Patentbureau Brust

Filiale Bielefeld, Klosterplatz.

Telefon 610.

Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte.

Kontrollkaffe.

neu (Martins-Berlin), zu verkaufen
bei F. W. Lütmeyer, Bielefeld,
Welle 43.

Schmerzlos Zahnziehen
1 Mark.
Künstlicher Zahnersatz,
auch ohne Gummiplatte.
Reparaturen sofort.
Plombieren etc. billig.
Kassenmitglieder werden von mir
auch behandelt.

3. Klarowicz,

praktisch. Zahnkünstler.

Brunnen- u. Augustastr.-Ecke.

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1733
erscheint seit 1898 täglich 8 mal
• Preis im Vierteljahr 4,75 Mk. •
Hauptst. Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.
Hauptvertretungen
in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Kamen, Hertenkirchen,
Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Zersendung des Blattes durch eigene
Boten, Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.
Erstklassiger Handelsstil.
Reichhaltiges Feuilleton.
Wirksamstes Infektionsorgan
des
Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Probezustellung erfolgt bis zum 1. Oktober kostenlos
durch die Geschäftsstelle in Essen-Ruhr.